

Pepe Escobar: Koalition bricht in Hormus zusammen – Ende des Petrodollars?

Das Interview argumentiert, dass die Bemühungen, eine ausländische Marinekoalition in der Straße von Hormus aufzubauen, scheitern, da wichtige Verbündete die Risiken als zu hoch einschätzen. Es wird behauptet, dass der Iran die Durchfahrt hauptsächlich für Schiffe mit Verbindungen zu den USA, Israel und anderen feindlich gesinnten Akteuren einschränkt, während er mit anderen selektive Abkommen schließt. Die Diskussion stellt dies sowohl als militärischen als auch als finanziellen Wendepunkt dar und warnt, dass eine anhaltende Störung den Petrodollar schwächen, alternative Energiehandelssysteme stärken und die globale wirtschaftliche Instabilität vertiefen könnte, wodurch der Konflikt schwerer einzudämmen wäre.

#Nima

Was Donald Trump verlangte – man könnte sagen, er bat geradezu darum – war, dass sich andere Länder ihm in der Straße von Hormus anschließen, um, nun ja, die Passage der Tanker durch die Meerenge zu erleichtern. Bisher haben wir aus Deutschland erfahren – ich zitiere die deutsche Regierung –, dass Trump von einer Handvoll europäischer Fregatten erwartet, was die mächtige US-Marine selbst nicht leisten kann. „Das ist nicht unser Krieg, und wir haben ihn nicht begonnen.“ Australien sagte: „Wir werden kein Schiff in die Straße von Hormus entsenden.“ Das Vereinigte Königreich erklärte, die Wiedereröffnung der Meerenge sei keine einfache Aufgabe und man werde sich nicht in einen größeren Krieg hineinziehen lassen. Frankreich sagte, es komme nicht infrage, Schiffe in die Straße von Hormus zu entsenden. Japan erklärte, die Umstände rechtfertigten keine militärische Beteiligung. Und was China betrifft – kein Kommentar. Was passiert hier, Pepe? Denn Donald Trump dachte offenbar, er könne zumindest einen politischen, wenn schon keinen militärischen Schritt unternehmen. Aber das scheint nicht der Fall zu sein. Wie verstehst du das?

#Pepe

Nun, selbst wenn die meisten dieser von dir aufgelisteten Regierungen nahezu hirntot sind, sind sie nicht völlig dumm. Sie haben zumindest einige Analysten oder Mitarbeiter in ihren Außenministerien, die eine grundlegende Vorstellung davon haben, was in der Straße von Hormus wirklich vor sich geht. Und natürlich, wenn sie beobachten, was Außenminister Arakchi, der Vorsitzende des Madschlis, Qalibaf, und mehrere Ebenen von IRGC-Offizieren sagen, verstehen sie, dass die Straße von Hormus praktisch gesehen nicht blockiert ist – aber sie ist blockiert für jedes Schiff mit US-amerikanischen, israelischen oder sonstigen feindlichen Interessen, was im Grunde das gesamte NATO-Bündnis gegenüber dem Iran bedeutet.

Es steht allen anderen offen, und alle anderen können zum Telefon greifen, einen Brief schreiben, die Iraner kontaktieren und versuchen, ein Abkommen auszuhandeln – was zum Beispiel die Bangladescher getan haben. Öl- und Gastanker, die nach Bangladesch fahren, haben jetzt freie Passage. Indien ist eine äußerst komplizierte Geschichte. Nur wenige – wenn ich mich nicht irre, nur zwei – indische Tanker haben bisher freie Passage erhalten, aber das war ein Gegengeschäft im Zusammenhang mit iranischen Tankern, die irgendwo in oder nahe Indien festsäßen. Das ist eine andere Geschichte. Daher wird dies wahrscheinlich von Fall zu Fall ausgehandelt werden. Nach dem – gut dokumentierten – Verrat Irans durch Indien gab es heftige Reaktionen von einigen der besten indischen Gelehrten, Militärexperten und Diplomaten, die nicht mit Modi und der BJP verbunden sind. Sie sind entsetzt.

Sie sagten, dass die indische Außenpolitik schlichtweg verschwunden sei und dass nun offensichtlich unsere Träume, die Führungsrolle im Globalen Süden zu übernehmen, zerplatzt seien. Und natürlich der Westen als Ganzes – er wird sich dem Westen nicht öffnen, Punkt. Es gibt nicht einmal irgendwelche Verhandlungen. Diese Regierungen wissen also, sofern sie nicht völlig hirntot sind, dass sie, wenn sie sich dieser hastig zusammengeschusterten, kaum organisierten Trump-Flottille zur „Befreiung“ der Straße von Hormus anschließen, direkt in ein gewaltiges schwarzes Loch steuern – was natürlich viele Verluste für ihre Einsatzkräfte einschließen wird. Das wird sich also nicht bewegen. Und die Verzweiflung von „Neal Caligula“ – man könnte ihn ebenso gut „Neal Crassus“ nennen.

Ich arbeite morgen an einer Kolumne, in der ich Crassus mit Trump vergleiche, obwohl Crassus kein Kaiser war – er war Mitglied des Triumvirats. Aber ihre Psychologie ist dieselbe. Sie wissen, dass das absolut unmöglich ist. Und offensichtlich gibt es in dem kleinen Kreis, der tatsächlich mit Trump spricht und auf den er hört – wahrscheinlich nicht mehr als fünf oder sechs Personen, vielleicht zehn, wenn man übertreibt – Leute im Pentagon mit echter, wenn auch begrenzter, Kriegserfahrung oder unabhängige Analysten, ehemalige CIA-Analysten zum Beispiel. Er hört diesen Leuten nicht zu, selbst einigen, die früher mit ihm in Kontakt standen, wie Colin McGregor. Trump hört nur auf Menschen, die diese gewaltige Menge an Fake News verbreiten, die von Fox News und Leuten wie Hexer kommt.

Nein, nein, nicht Hexer. Lass uns das umstellen. Der Liegestütz-Clown, der christliche Zionist, der sich als Sekretär der ewigen Kriege ausgibt – das ist jetzt der Chef des Pentagons in dieser Regierung. Rubio, Gusano Rubio, der nicht einmal Iran auf einer Karte zeigen könnte, übrigens. Und das war's. Er hat J.D. Vance und Tulsi Gabbard, Mitglieder seiner eigenen Regierung, bereits an den Rand gedrängt. Also hört er nur auf Speichellecker und Vasallen – Menschen mit einem äußerst begrenzten, ich würde sagen, weniger als null Verständnis davon, was im Moment auf dem Schlachtfeld passiert, ganz zu schweigen davon, wie das iranische System funktioniert und wie es unter dem neuen Obersten Führer, Morsaba Khamenei, arbeitet.

Wir werden also diese neue Wendung der Handlung eine Weile verfolgen – vorausgesetzt, die Amerikaner sind in der Lage, eine Schlagkraft aufzustellen, und vorausgesetzt, sie können diese Streitmacht entweder von irgendwo im Arabischen Meer in Richtung Golf von Oman und Persischer Golf entsenden oder vom Roten Meer aus, über die Bab al-Mandeb-Engstelle hinweg, und sich dann dem Persischen Golf nähern. Es ist also eine Reihe von Wenns – eines tödlicher und unberechenbarer als das andere. Der entscheidende, der absolut entscheidende Punkt, Nima, der auch das Thema meiner nächsten Kolumne ist – sie wird wahrscheinlich morgen in *The Cradle* veröffentlicht; ich habe sie bereits eingesendet, aber es dauert bei ihnen etwas, weil sie sie ins Türkische und Arabische übersetzen müssen.

Es dauert also eine Weile, daher wird es normalerweise am nächsten Tag veröffentlicht. Das ist der tödliche Schlag gegen die Petro-UN. Und genau das treibt nicht nur den Neo-Caligula oder Neo-Crassus an, sondern auch die Schmeichler um ihn herum – und insbesondere die amerikanischen Eliten im Hintergrund, die diesem Krieg grünes Licht gegeben haben. Denn wenn das noch ein paar Wochen so weitergeht, ist es der Anfang vom Ende des Petrodollars. Und das bedeutet, es ist der Anfang vom Ende des einseitigen hegemonialen Imperiums, das über den größten Teil des Planeten herrscht. Da stehen wir jetzt. Einige Menschen, zumindest in den USA, erkennen, wie hoch die Einsätze sind. Es gibt kein Zurück mehr. Und genau das hören wir Tag für Tag von den Iranern – selbst wenn Trump wollte, selbst wenn, was wir wissen, nicht passieren wird, er ist ein Gefangener im Labyrinth seines eigenen Hochmuts.

Also kann er nicht zurückweichen. Er kann nicht zugeben, dass er seine Wette verloren hat. Selbst wenn er in den nächsten Tagen – natürlich in einem dieser endlosen, ausschweifenden Beiträge – sagen würde: „Okay, wir haben gewonnen. Wir haben gewonnen. Wir haben alles vernichtet. Ihre Luftwaffe, ihre Marine – wir haben den Iran vernichtet. Also erkläre ich den Sieg, und das war's, das ist das Ende.“ Das wäre nicht das Ende, weil der Iran weitermachen würde. Und alle US-Interessen – in Israel, Israel selbst und in ganz Westasien – würden weiterhin vom Iran angegriffen werden. Es gäbe also keinen Waffenstillstand. Und jetzt sagt Araghchi es ganz offen: kein Waffenstillstand. Jeder mit einem IQ von 10 kann die iranische Position verstehen. Es gibt für ihn keinen Ausweg. Und das ist das Problem, Nima. Er wird noch gefährlicher werden, als er es ohnehin schon ist.

#Nima

Ja. Pepe, du hast etwas wirklich Wichtiges angesprochen, meiner Meinung nach – den Übergang vom Petrodollar zum Petroyuan. Das ist, so würde ich annehmen, ein finanzieller Nuklearschritt. Nichts, was man einfach ignorieren könnte. Es ist gewaltig, was da passiert, und welche Folgen das haben könnte. Wie siehst du das? Denn viele Jahre lang haben wir darüber gesprochen – zumindest nach meinem Verständnis –, dass, wenn die Vereinigten Staaten einen strategischen Partner im Nahen Osten, in Westasien, wollten, das zum Beispiel der Iran wäre. Aber das war nie die amerikanische Agenda, weil die US-Außenpolitik von den Israelis, von Netanjahu in Israel, bestimmt wird.

Deshalb denke ich, dass wir noch weit davon entfernt sind. Wir können das nicht ignorieren. Die Vereinigten Staaten werden ihre Haltung nicht ändern. Sie unternehmen große Anstrengungen, um den Iran zu zerstören und ihn in Provinzen zu zerteilen. Und man sieht, dass aus den Konflikten, sowohl in der Ukraine als auch im Nahen Osten, eine neue Partnerschaft hervorgeht. Diese Partnerschaft geht über ein Bündnis hinaus, Pepe. Sie ist nicht wie das, was wir mit der G7 oder der NATO gesehen haben. Sie ist etwas anderes, von anderer Art. Wie verstehst du diese Art von Partnerschaft, die sich herausbildet? Ich denke, sie wird stärker.

#Pepe

Das ist es, was ich in dieser Kolumne kurz erklärt habe. Man könnte sagen, dies ist eine Vor-Kolumne zu einem viel tiefergehenden Essay, der später folgen wird, während der Krieg natürlich weitergeht. Aber der entscheidende Punkt – einer der Hauptpunkte, die ich immer wieder betonen musste – ist, dass der Petrodollar ein absolut gigantischer Betrug ist, von dem die Amerikaner dachten, er würde ewig bestehen. Das Abkommen wurde den Arabern 1974 nach dem Ölschock von 1973 aufgezwungen. Es ist ein sehr einfacher Betrug, aber ungeheuer wirksam für die hegemoniale Macht. Sie zwangen den GCC und die OPEC – und das gilt seit 1974 bis heute – ihr Öl und Gas ausschließlich in US-Dollar zu kaufen und zu handeln. Das ist alles. Nichts anderes ist erlaubt. Daher der Name „Petrodollar“.

Und Sie investieren all Ihre Gewinne, all Ihre Überschüsse, in die amerikanische Wirtschaft. Sie können US-Staatsanleihen kaufen, Sie können Aktien kaufen. Heutzutage können Sie insbesondere unsere Technologie – unsere großen Tech-Investitionen in den USA – finanzieren. So fließt diese ganze Geldflut aus den GCC-Ländern in die amerikanische Wirtschaft. Das stützt den Dollar, hält ihn als Reservewährung für den gesamten Planeten und finanziert den militärisch-industriellen Komplex. Sehr, sehr wichtig. Diese endlosen Kriege werden nun theoretisch vom Sekretär der Ewigen Kriege beaufsichtigt – dem Liegestütz-Clown, dem zionistischen Christen. Sie werden im Wesentlichen vom GCC und anderen OPEC-Beitragszahlern finanziert.

Und natürlich ist das Wichtigste, dass dieser ganze Geldtsunami die USA davor bewahrt, ihre unbezahlbare Schuld zu begleichen, die inzwischen 40 Billionen Dollar beträgt. Es ist also ein wunderschönes, mafiaähnliches System. Es funktioniert fast wie ein Uhrwerk seit 1974. Was haben wir also jetzt? Das ist das Schöne an der ganzen Sache – es ist auch sehr, sehr einfach. Der Iran brauchte mit einem einzigen Schritt – und deshalb nenne ich es finanziell nuklear – keine Atombombe oder Tausende von Khorramshahr-4-Raketen, um die Spielregeln in Bezug auf den Petrodollar zu ändern, einfach so. Wenn man den wichtigsten Engpass des Welthandels blockiert, über den 20 % des weltweiten Öls jeden Tag, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr transportiert werden, ändert man die Spielregeln.

Es ist, als hätte der Iran ein Mautsystem in der Straße von Hormus eingerichtet. Man sieht die Mautstelle nicht – so wie auf der Autobahn, wenn wir fahren. Sie sagen dann: „Okay, in zehn

Minuten, mach dich bereit, deine Kreditkarte, deinen Pass oder was auch immer.“ Nein, hier gibt es eine unsichtbare Mautstelle. Und das war faszinierend – es gab gestern Aufnahmen eines iranischen Reporters. Er segelte durch die Straße von Hormus und zeigt in dem Video genau die Linie, die Tanker nicht überqueren dürfen. Und wenn sie es doch tun, schickt die Revolutionsgarde automatisch Drohnen gegen sie. Das ist ein absolut faszinierendes Filmmaterial. Also, so ist es – du richtest deine unsichtbare Mautstelle ein, sagst deinen Freunden: „Okay, ruft uns einfach an, wir machen einen Deal, und eure Schiffe können durchfahren.“

Bei China ist es mehr als offensichtlich, denn das Abkommen ist bereits seit Tagen in Kraft. Im Fall von Bangladesch gab es Verhandlungen. Im Fall von Indien wird es von Fall zu Fall entschieden. Und bei allen anderen wird es ebenfalls eine Einzelfallentscheidung sein. Aber wenn man aus den USA kommt, mit israelischen Interessen übereinstimmt oder aus einer NATO-Perspektive handelt, dann war's das – man kann es vergessen. Es ist für einen blockiert. Kein Wunder also, dass offenbar mehr als 700 LNG-Tanker auf beiden Seiten der Straße von Hormus festsitzen – und es werden sicherlich noch mehr werden. Mit einem einzigen Schritt haben sie die Versicherungsbranche auf den Kopf gestellt. Kein Versicherer wird mehr einen Tanker abdecken, der die Meerenge überquert, weil sie wissen, dass es Selbstmord wäre. Was die Auswirkungen auf den westlichen Teil der Weltwirtschaft betrifft, ist es eine Tragödie.

Was die Auswirkungen auf die asiatische Seite betrifft, hängt es davon ab, wie sie mit dem Iran umgehen werden, zum Beispiel. Südkorea und Japan könnten sich an den Iran wenden und versuchen, ein Abkommen zu schließen. Es ist noch zu früh, um das zu sagen. Wir wissen es nicht. Wahrscheinlich wird Japan es nicht tun, weil Japan eine Vasallenkolonie der Vereinigten Staaten ist. Südkorea – das ist etwas anderes. Und was China betrifft, gibt es kein Problem, da China weiterhin Öl und Gas aus dem Iran bezieht; sie haben vor ein paar Tagen ein Abkommen geschlossen, und das ist Teil ihrer umfassenden strategischen Partnerschaft über 25 Jahre, bei der der Iran Energie verkauft und China in den Aufbau von Infrastruktur im Iran investiert. Aber das Spiel – das Petrodollar-Spiel – steht bereits Kopf.

Und der gesamte Globale Süden achtet darauf und versteht die Botschaft. Wir haben die Botschaft verstanden: Wenn wir mit dem Petro-Yuan handeln, ist das für alle in Ordnung – für uns, für China, für Russland, für den Iran, für die BRICS, für alle. Und das war's. Das wird der neue Name des Spiels sein. Wenn die Amerikaner das sehen, Nima, ist es kein Wunder, dass sie in Panik geraten. So aufgebracht waren sie – ich weiß nicht – vielleicht noch nie. Das ist es. Das ist im Kern das, was gerade passiert. Und genau deshalb ist der Versuch, den Petro-Iran an einem Engpass zu blockieren – an dem Engpass, der für die Weltwirtschaft am wichtigsten ist – weitaus ernster als jede militärische Niederlage, die der Iran Israel oder den USA zufügen könnte.

#Nima

Pepe, wenn es um Israel geht, denke ich, die Frage ist, wie lange Israel diesen Krieg aufrechterhalten kann. Wenn man sich anschaut, was mit dem Iran passiert – jedes Mal, wenn sie

mit dieser Art von Rhetorik auftreten, etwa wenn Donald Trump sagt: „Ich werde nicht mit ihnen verhandeln, wir werden den Iran weiter angreifen“ – das hat er kürzlich gesagt. Und, weißt du, ein Reporter fragte den iranischen Außenminister, ob der Iran zu einem Waffenstillstand oder zu Verhandlungen bereit sei. Hier ist, was Arash gesagt hat.

#Speaker 03

Ganz genau. An diesem Wochenende ist er noch nicht bereit, ein Abkommen mit dem Iran zu schließen, weil die Bedingungen noch nicht gut genug sind. Seine Regierung sagt, dieser Krieg könnte noch etwa dreieinhalb Wochen dauern. Hat der Iran um einen Waffenstillstand gebeten?

#Speaker 04

Nein, wir haben niemals um einen Waffenstillstand gebeten, und wir haben auch nie um Verhandlungen gebeten. Wir sind bereit, uns so lange zu verteidigen, wie es nötig ist. Das haben wir bisher getan, und das werden wir weiterhin tun, bis Präsident Trump erkennt, dass dies ein illegaler Krieg ohne Sieg ist. Und wissen Sie, Menschen werden nur getötet, weil Präsident Trump Spaß haben will. Das hat er gesagt.

#Nima

Ja. Der Hauptpunkt, Pepe, ist, dass man selbst, wenn man die persischen Medien verfolgt, keinerlei Hast in dem sieht, was dort geschieht. Sie sind so gut vorbereitet, so geduldig. Sie verspüren keinen Drang, den Konflikt schnell zu beenden, weißt du, so wie Donald Trump versucht, alles so bald wie möglich abzuschließen. Sie sind sehr gelassen. Sie sind überzeugt, dass sie diesen Krieg so lange fortsetzen können, wie es nötig ist. Auf der anderen Seite sieht man diese Art von Selbstvertrauen in Israel nicht. Ich weiß nicht, wie sehr du die israelischen Medien verfolgst, aber dort herrscht viel Verzweiflung. Und im Moment weiß niemand, wo Benjamin Netanjahu ist. Er wurde nicht gesehen, und wir haben zwei KI-Videos gesehen. Ich weiß nicht, wie man das deuten soll – vielleicht versteckt er sich irgendwo, oder vielleicht wurde er bei einer Operation getötet. Niemand weiß, was gerade passiert. Niemand weiß es. Schlechte KI-Videos, oder? Ja, genau.

#Pepe

Unzählige Menschen im Internet haben bereits auf all die Widersprüche in beiden Videos hingewiesen. Es werden wahrscheinlich noch mehr dazukommen. Sie machen sich nicht einmal die Mühe, etwas Überzeugendes zu produzieren, was zeigt, dass sie offenbar in allerlei Chaos um sie herum versinken. Schau, es spielt wirklich keine Rolle mehr, was Trump sagt, denn es ist nur noch Geschwafel – eine Ansammlung von Fake News und Lügen. Anschuldigungen, Rassismus ... als er direkt über die „schlechte DNA“ im Iran sprach, beleidigte er die gesamte Bevölkerung des Iran und

die iranische Diaspora als Ganzes. Das ist also so billig und so niederträchtig, wie es nur geht. Wie tief kann Trump noch sinken? Er kann tiefer sinken als jeder andere. Tatsächlich ist das das Einzige, was er wirklich kann.

Und niemals nachzugeben, denn so hat er gelernt, Geschäfte zu machen – von seinen mafiosen Meistern in New York und New Jersey. Das ist also irrelevant. Was jedoch nicht irrelevant ist, ist seine Kontrolle über äußerst zerstörerische Macht. Daran besteht kein Zweifel. Selbst die Amerikaner, trotz all ihrer Verluste, sind ungeheuer gewalttätig und ungeheuer zerstörerisch. Und natürlich ist es kein Wunder, dass das Undenkbare hier und da und überall wieder auftaucht – nämlich der Rückgriff auf taktische Atomwaffen oder sogar eine Atombombe, sei es von den USA oder von Israel oder von beiden. Wenn das geschieht, werden wir selbstverständlich hineingezogen. Genau deshalb ist es so gefährlich, weil man es mit einem irrationalen, völlig in die Enge getriebenen Größenwahnsinnigen zu tun hat. Er hat sich das selbst eingebrockt.

Er kann seine Truppe aus ultramittelmäßigen Speichelleckern oder was auch immer nicht fallen lassen. Erstens, weil ihm niemand glaubt. Er hat die endgültige Entscheidung getroffen. Da wir nichts glauben können, was aus den amerikanischen Medien kommt – was auch immer das ist, The New York Times, The Washington Post, The Wall Street Journal, Axios – sie alle lügen aus geschäftlichen Gründen. Und sie lügen, um ihre Vermögenswerte zu schützen, ihre Jobs zu sichern, ihre Position innerhalb der Wirtschaft zu bewahren. Der MICIMATT – der Militärisch-Industriell-Kongressional-Geheimdienstlich-Medial-Akademisch-Think-Tank-Komplex – nach der Definition unseres Freundes Ray McGovern. Man kann also nichts von dem glauben, was sie sagen. Manchmal lassen sie Informationen durchsickern, die der Wahrheit etwas näherkommen, etwa wenn einige Leute Trump vielleicht gesagt haben, worauf er sich vor dem Krieg einließ.

Es ist möglich. Sicherlich nicht Tweedledee und Tweedledum – die ungeheuer dummen Witkoff und Kushner. Sicherlich nicht der christlich-zionistische Sekretär der ewigen Kriege. Vielleicht einige andere, nicht namentlich genannte Personen, die ihn gewarnt haben: „Tu das nicht.“ Aber jetzt ist es zu spät. Es ist zu spät, und es gibt keinen Ausweg. Also kommen wir immer wieder auf die Hybris zurück, die unaufhörlich zunimmt, und nichts hält sie auf. Wie wir schon sagten: Selbst wenn er einen Waffenstillstand vorschlagen und sagen würde „Ich bin raus“, würde es nichts ändern, weil die Folgen bereits im Gange sind – die negativen Folgen für die gesamte Weltwirtschaft, die negativen Folgen für die US-Interessen in ganz Westasien, die negativen Folgen für Israel, das von Iran innerhalb der nächsten paar Monate – zwei, drei, vier Monate – leicht auf Parkplatzniveau gebracht werden könnte, wenn das so weitergeht.

Die Auswirkungen sind bereits spürbar. Selbst kleinere, wie die Chihuahuas, die alle kläffen: „Nein, wir werden uns nicht deiner Eingreiftruppe anschließen, um Hormus zu befreien. Wir wollen uns nicht selbst umbringen lassen.“ Wir können das mit einem komischen Unterton sagen, weil es komisch ist. Und natürlich wird er noch wütender, weil er sagt: „Nein, schaut, ich habe euch, der NATO, in der Ukraine geholfen. Jetzt müsst ihr mir, den USA, im Irak helfen.“ Das ist eine völlig andere Geschichte – völlig anders. Die USA haben in der Ukraine überhaupt nicht geholfen. Die

NATO wird von den USA kontrolliert. Der Krieg in der Ukraine ist ein NATO-Krieg gegen Russland, ein Stellvertreterkrieg, bei dem die NATO von den USA gesteuert wird. So funktioniert das. Jeder Grundschüler weiß das, versteht ihr.

#Nima

Ich denke, der entscheidende Punkt kommt aus Deutschland, Pepe, weil sie gesagt haben: „Was können wir sonst noch beitragen?“

#Pepe

Im Grunde sagt er: „Ich bin ein kleines Chihuahua hier in Europa. Ich habe euch nichts zu bieten.“ Es ist demütigend für eine einst große Handelsmacht, die zu einer der drei oder vier führenden Supermächte der Welt werden wollte und nun auf den Status eines winselnden Chihuahuas herabgesunken ist. Es ist erbärmlich. Sie verdienen es. Sie haben sich das auch selbst eingebrockt.